

## *Landheim der Klasse 6a in Erpfingen*

*Am Montag, dem 19.10.09, war es endlich soweit: Die 6a machte sich auf nach Erpfingen auf die Schwäbische Alb. Glücklicherweise waren Frau Meier und Herr Dolch dazu bereit uns zu begleiten. Um 8 Uhr mussten wir uns von unseren Eltern am Hauptbahnhof verabschieden. Mit dem Zug begannen wir unsere Reise. Nach ca. 4 Stunden Fahrt mit Bus und Zug kamen wir in der Jugendherberge an. Nachdem wir Zeit zum Zimmerbeziehen hatten, aßen wir auch gleich zu Mittag und bekamen die Regeln der JH erläutert.*

*Wir machten uns auf in den **Wald**, mit einer Plastiktüte bewaffnet. Dort suchten wir für den Biologieunterricht bei Frau Meier verschiedene Arten von Blättern, Früchten, Blüten und Samen. Mitten im Wald trafen wir auf eine **Höhle**, die noch aus der Steinzeit stammt. Dort schossen wir auch unser Gruppenphoto.*



*Ein paar Meter entfernt befand sich eine **Burgruine**, auf deren Mauern wir auch geklettert sind. Nach einer kleinen Rast bei einem nahe gelegenen Spielplatz ging es wieder zurück zur Jugendherberge. Dort hatten wir dann genügend Freizeit. Es bestand die Möglichkeit im Haus Tisch-Tennis und Tischfußball zu spielen. Auf dem Außengelände befanden sich zwei Fußballtore, vier Basketballkörbe und ein Volleyballnetz. Um 18 Uhr gab es Abendbrot und um 22 Uhr war Nachtruhe.*

*Am Dienstag begann der Tag um 8 Uhr mit dem Frühstück. Wir stellten uns Lunchpakete zusammen und wanderten zur **Bärenhöhle**. Der Führer dort erklärte uns viel über Stalaktiten, Stalagmiten und Stalagnaten. Wir bekamen auch erklärt, wie diese entstanden sind. Anschließend wanderten wir zu einer Bobbahn. Während dem gesamten Weg schmetterten wir unser Landheim-Lied, das sich Flint und Jonas in nur kurzer Zeit ausdachten:*

*„33 Schüler in Erpfingen, die sangen einen Song, und der geht so B,B,B,B, Bärenhöhle, ,B,B,B,B, Bobbahn: Das war doch alles Sch\*\*\*\* und viel zu leise. Drum singen wir es noch einmal, und viel, viel lauter ...“.*

Bei der **Bobbahn** angelangt hatte jeder drei Fahrten. Dies hat besonders Spaß gemacht, da die Bobbahn 13 Kurven hat und 1,3 km lang ist. Schnell sausten wir hinab. Ab und zu gab es auch ein kleines Rennen zwischen zweien. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer. Doch anfangs hatten wir Probleme unser „Feuerchen“ richtig zu entfachen. Kräftig pusteten wir, was das Zeug hielt, und als wir in Husten ausbrachen, bekamen wir zum Lohn, dass unser Lagerfeuer endlich anging und wir Stockbrot essen konnten.

Am nächsten Morgen stand der **Steinzeittag** auf dem Plan. Wir suchten im Wald nach einem geeigneten Ast, den wir zurecht schnitzten, um uns daraus eine Speerschleuder bauen zu können. Versucht haben wir auch auf drei verschiedene Arten Feuer zu machen. Wir stellten außerdem einen kleinen Lederbeutel her und jeder durfte zwei Mal Bogenschießen.

Am späten Abend machten wir eine **Eulenwanderung** mit einem Herren, der sich für bedrohte Eulenarten einsetzt. Mit Stimmatrappen versuchten wir Eulen anzulocken, aber leider hörten wir keine. Dafür wurde Jannik zur Eule und klang tatsächlich auch so.

Am Donnerstag ging es in den **Abenteurpark** Lichtenstein. Im Klettergarten angelangt nahmen wir erstmal unsere Ausrüstung entgegen. Die bestand aus einem Kopftuch, einem Helm und einem Sicherungsgurt. Uns wurde sehr genau erklärt, wie wir uns beim Klettern zu verhalten haben und wie wir uns richtig sichern. Danach durften wir endlich losklettern. Wir konnten uns an vier verschiedenen Parcours versuchen. Zwischen Seilrutschen, Leitern und Drahtseilen, die man überqueren musste, fand jeder etwas, das ihm besonders Spaß machte. Bei den langen Seilrutschen merkte man schnell, dass unsere Jungs eine Vorliebe dafür haben, wilde Schreie in den Wald zu rufen. „Jironimoooooooo!“ oder so etwas wie „Iiiiiiaaaaaaaaaaiiiiiiaa!“ waren da keine Seltenheit. Anschließend besichtigten wir das nahe gelegene Schloss Lichtenstein. Leider durften wir darin nicht fotografieren.

Zurück in der JH feierten wir unseren **Abschlussabend**. Wir vergnügten uns mit Mannschaftsspielen und anschließenden Tänzen. Selina und ihre Zimmergenossinnen (Mareike, Lisa, Vanessa S., Sarina und Vanessa W.) traten als „Die Rockstars“ auf und tanzten zu „Rock My Live“, wo sie auch richtig abrockten. Tizian, Jan, Alexander, Manuel und Jonas tanzten zu „Beat it“ alias „Michael Jackson“. Mara, Diana, Valeria, Chiara, Sophia, Vanessa T., Robin, Jannik und ich nannten uns „Die Shaker“ und tanzten zum Lied „Shake It“. Die „Rockstars“ und „Michael Jackson“ kamen zusammen auf den verdienten 1. Platz. Danach hatte eine andere 6. Klasse aus Müllheim (nähe Freiburg) uns in den Discoraum eingeladen. Da sie ihn vor uns gebucht hatten, mussten wir anfangs unseren Abend im Gruppenraum verbringen. Wir tanzten alle zusammen. Das hat richtig Spaß gemacht. Ausnahmsweise durften wir bis 23 Uhr wach bleiben.

Freitags mussten wir um 9 Uhr die Zimmer geräumt haben. Danach tanzten wir ein bisschen im Gruppenraum oder spielten Brettspiele. Um 11 Uhr fuhr unser Bus von der JH ab und um 16 Uhr kamen wir wieder in Karlsruhe an. Wir sangen nochmal für unsere Eltern im Hauptbahnhof den Landheimsong.

Stefanie Baranowski